

# Auf Sieg folgt mit Reutte ein harter Brocken

Gelungenes Trainer-Debüt von Michael Kerschbaum – Im Außerfern hängen Trauben hoch

Geschafft! Obmann Michael Kerschbaum hat als Interimstrainer mit dem SV Telfs sein erstes Spiel gewonnen. Gegen den direkten Abstiegs konkurrenten Absam einen wichtigen Sieg eingefahren. Am Freitag in Reutte wird's aber ohne Frage ganz, ganz schwer.

Von Peter Leitner

Fünf Minuten spielten sie Hollywood – danach taktisch diszipliniert. Und der Obmann und Trainer in Personalunion gab von der Bank aus immer wieder lautstark Anweisungen. Geizte vor allem aber nicht mit Lob für die geschundenen Seelen der Telfer Kicker. Letztlich mit Erfolg, denn die Oberländer entschieden

den Abstiegskrimi gegen Absam durch Tore von Mario Haselwanter (75.) und Celal Demirkiran (80.) mit 2:0 für sich.

Den Telfern bleibt aber keine Zeit zum Durchatmen. Denn St. Johann besiegte Reutte, der IAC holte in Kirchbichl einen Dreier. Im Abstiegskampf brennt damit nach wie vor der Baum.

Und ausgerechnet jetzt müssen die Telfer am kommenden Freitag (19.30 Uhr) im Reuttener Drei-Tannen-Stadion antreten. Klar, dass die Außerferner unbedingt die 2:3-Pleite in St. Johann vergessen machen wollen. „Wir haben gegen eine klar schlechtere Mannschaft verloren. Das kotzt mich an“, ärgerte sich etwa der sportliche Leiter Bernhard Hechenberger.

Kerschbaum hofft indes, gegen Pascal Mayor, Oleg Weber und Co. wieder auf Philipp Geiblinger und Luca di Valentino zurückgreifen zu können. Ali Yigit fällt gesperrt aus. Dafür hat Benjamin Pohl seine Rot-Sperre aus dem Schwarz-

Spiel abgessen und kehrt damit in den Kader des SV Telfs zurück.

## TIROLERLIGA

1. Hall	25	75:17	64
2. Matri	25	68:51	48
3. Schwaz	25	51:32	45
4. SPG Axams/Götzens	24	53:29	42
5. Kundl	23	49:37	41
6. Reutte	25	51:42	41
7. Kitzbühel	25	37:32	39
8. Imst	25	34:35	37
9. Kirchbichl	25	49:42	33
10. SVI	25	58:53	31
11. Absam	25	38:51	24
12. Telfs	25	27:45	24
13. IAC	25	34:64	24
14. St. Johann	25	37:65	23
15. Jenbach	25	29:47	21
16. Hippach	24	25:73	16

## FC WACKER INNSBRUCK



Marcel Corner

Wahnsinn! Okay, die Rote Karte, die ich im Spiel gegen Ried kassiert habe, muss ich akzeptieren. Ich hab mich zu einer Tätlichkeit hinreißen lassen. Aber es war, und das bestätigen ja sogar meine Gegenspieler, lange nicht so arg, dass eine Sperre von gleich vier Pflichtspielen gerechtfertigt wäre. Da hat sich der Strafsektor gehörig vergriffen. Ich kann nur hoffen, dass ein Protest des Vereins erfolgreich bleibt. Ich zumindest unbelastet in die neue Saison gehen kann, nachdem die aktuelle Spielzeit für mich leider gelaufen ist.

Das erfreuliche im Ried-Spiel war, dass wir spät aber doch den Ausgleich geschafft haben. Und das noch dazu in Unterzahl, nachdem mit Harald Pichler ein Mannschaftskollege von mir mit Gelb-Rot runter musste und auch die Gäste einen Spieler durch die Ampel-Karte verloren hatten.

Ebenso erfreulich war, wie sich die Mannschaft trotz zahlreicher Ausfälle am vergangenen Samstag auswärts bei der Wiener Austria präsentiert hat. Trotz der 0:1-Niederlage: Dieses Auftreten war aller Ehren wert.

Auch wenn ich selbst nicht mehr eingreifen kann, fiebere ich natürlich mit dem Team mit. Und dementsprechend hoffe ich, dass wir im letzten Heimspiel der Saison am kommenden Sonntag ab 16 Uhr gegen den LASK unser Publikum noch einmal begeistern können.



„Feldherr“ Michael Kerschbaum dirigierte seine Mannschaft gegen den SV Absam zu einem ganz wichtigen 2:0-Heimsieg. Foto: FMT/Steizl

## Ex-Trainer Walter Saurer hofft auf den Klassenerhalt des SV Telfs

(pele) Unerwartet trat Walter Saurer von seinem Amt als Trainer des SV Telfs zurück. Die RUND-SCHAU sprach mit ihm über seine Beweggründe.

RS: *Nach dem Sieg über den LAC kam dein Schritt völlig überraschend. Damit hast du auch die Spieler am falschen Fuß erwischt.*

Saurer: Es tut mir für das Team leid. Denn ganz ehrlich: Ich habe noch nie mit einer charakterlich so einwandfreien Truppe gearbeitet.

RS: *Charakterlich einwandfrei heißt aber wohl auch brav. Ist die Mannschaft zu brav?*

Saurer: In manchen Spielen war sie das ganz ohne Zweifel. Es muss auch am Feld einmal jemand den Mund aufmachen. Das erwarte ich mir ganz einfach auch von einem jungen Spieler.



Ex-Trainer Walter Saurer glaubt an den Klassenerhalt. Foto: Leitner

RS: *Trotz deiner lobenden Worte hast du einen Schlusstrich gezogen. Warum?*

Saurer: Ich bin ein Vollbluttrainer. Und ich möchte einer Mannschaft meinen Stempel aufdrücken. Das ist mir in Telfs leider nur sehr bedingt gelungen. Zuletzt hab ich

## Fix! Wolfgang Schwarz wird neuer Telfs-Coach

(pele) Lamentieren zählt wahrlich nicht zu den Stilmitteln von SV Telfs-Obmann Michael Kerschbaum. Nach dem plötzlichen Rücktritt von Cheftrainer Walter Saurer richtete der Vereinsobere den Blick gleich wieder nach vorne. Während er selbst vorübergehend das Traineramt übernahm, machte er auch in Sachen neuer Coach in kürzester Zeit Nägel mit Köpfen. Zur neuen Spielzeit heißt der Übungsleiter der ersten Mannschaft Wolfgang Schwarz. Die Entscheidung wurde den Telfer Kickern nach dem 2:0-Heimsieg gegen Absam mitgeteilt. Und laut Kerschbaum mit großem Wohlwollen aufgenommen. Mit Schwarz kommt zweifelsohne einer der arriviertesten Tiroler Trainer zu den Oberländern. Und zwar auch dann, wenn Telfs wider aller Hoffnungen doch den unschönen Gang in die Landesliga antreten müsste. „Das ist für mich kein Thema. Ein Verein braucht Planungssicherheit. Also gilt mein Engagement auch im Falle des Abstiegs“, stellte Schwarz im Gespräch mit der RUND-SCHAU klar. Derzeit ist Schwarz noch bei der SPG Axams/Götzens engagiert. Bekanntlich haben dort die Spieler nach seiner Entlassung durch den neuen Vorstand für den Coach gestreikt. So seine Rückkehr erzwungen. Einen ähnlichen Wirbel wie im Mittelgebirge will sich der Matriere aber nicht mehr antun. „Ich will mich mit einer Mannschaft auf den Fußball konzentrieren. Und dafür glaube ich, gib't in Telfs sehr gute Voraussetzungen. Mit einer jungen Mannschaft, die vielleicht ein, zwei Verstärkungen braucht, wollen wir unsere Leistungen konsolidieren.“

einfach keine Weiterentwicklung mehr erkennen können. Was für meine Motivation natürlich nicht förderlich war.

RS: *Für den Verein kam der Rücktritt aber zu einem ungünstigen Zeitpunkt.*

Saurer: Ganz ehrlich: Ich hätte diesen Schritt wahrscheinlich nie gesetzt, wenn ich nicht gewusst hätte, dass Obmann Michael Kerschbaum auch die Position des Trainers problemlos ausfüllen kann.

RS: *Glaubst du, die Mannschaft schafft den Klassenerhalt?*

Saurer: Das hoffe ich inständig. Denn es wäre wichtig, dass der Club in der Tiroler Liga bleibt.

RS: *Und wohin führt dein Weg?*

Saurer: Ich sondiere Angebote, muss aber nicht zwingend sofort wieder als Trainer arbeiten.